

Einige Monate später wurde ein Aufstand gegen den König der Tiere geplant. Einige Tiere hatten behauptet, er unterdrücke die Kleinen und bevorzuge seine Freunde. Diese Intrige hatte den König schwer getroffen, denn er war immer sehr bemüht, ein guter und gerechter Herrscher zu sein. Man wollte ihn in einer großen Versammlung absetzen und einen neuen König wählen.

Der Löwe war sehr betrübt. Niemand schaffte es, ihn aufzuheitern. Das erfuhr auch die kleine Maus, die er einige Wochen vorher freigelassen hatte. „Ich habe ihm versprochen, aus einer Not zu helfen. Vielleicht schaffe ich es, ihn aufzumuntern“, sagte sich die Maus und beschloss, den König zu besuchen.

Als sie beim Schloss war, gewährte man ihr keinen Einlass. Als sie niedergeschlagen der Mauer entlang marschierte, entdeckte sie ein kleines Loch. Schnell schlüpfte sie hindurch und gelangte ins Innere des Schlosses.

Bald sah sie den König auf dem Thron sitzen. Er weinte bitterlich. Da piepste die Maus und begann zu tanzen. Dabei machte sie so komische Figuren, dass der Löwe, der auf das Tierchen aufmerksam geworden war, plötzlich herzlich lachen musste. Das Mäuschen freute sich mindestens so sehr wie der König. „Du hast mich zum Lachen gebracht!“, bedankte sich der Löwe. „Aber jetzt muss ich in die Versammlung.“ Langsam ging er in den großen Saal, wo alle Tiere schon ungeduldig warteten.

Das Mäuschen schlich ihm nach und wartete. Die Gegner des Königs beschimpften ihn, die Befürworter setzten sich für den Löwen ein. Es herrschte ein großes Geschrei und alle redeten durcheinander. Plötzlich brüllte der Löwe: „Ruhe! Wir wollen abstimmen. Ihr könnt sagen, wen ihr als neuen König wollt!“

Es wurde ganz still, als die Maus plötzlich in die Mitte lief und rief, so laut sie konnte: „Hört vor der Abstimmung noch einen Augenblick zu. Ich weiß nicht, wer behauptet hat, dass unser König die Kleinen unterdrückt. Niemand weiß besser als ich, dass das nicht stimmt!“ So begann sie ihre Geschichte zu erzählen, wie ihr der Löwe das Leben geschenkt hatte. Einige wollten sie daran hindern, aber sie erzählte weiter und alle hörten zu.

„Jetzt könnt ihr abstimmen!“ rief die Maus. „Wer ist für den Löwen als König der Tiere?“ Langsam hoben sich Pfoten, Füße, Beine und Flügel, bis alle Tiere zustimmten, auch jene, die ihn vorher absetzen wollten. Jubel brach aus und der Löwe war so gerührt, dass er sich verlegen eine Träne aus den Augen wischte.

„Ich danke euch für euer Vertrauen, aber vor allem dir mein kleiner Freund“, sagte der Löwe. „Du warst mutig und hast die Wahrheit gesagt, auch wenn andere das verhindern wollten. Du wirst mein weiser Berater sein!“

So wurde die Maus zu einer umsichtigen und gewissenhaften Beraterin, die dem König mit Rat und Tat zur Seite stand.

Wahre Freunde vergessen einen auch in der Not nicht.
Ehrlichkeit währt am längsten.